

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Er scheint 2mal wöchentlich.
Im Ausland:
Unter Kreuzband 11 A. Vierteljährlich.
Bezugspreis:
Quartal monatl. 70 S., viertel. 2.10 M.
Durch Träger und Agenturen:
Monatl. 50 S., viertel. 1.40 M.
frei ins Postamt.
Durch die Post: Monatl. 1 M.,
viertel. 3 M. (ohne Befehlsgebühr).

Mittelrheinische Zeitung.
Verlag und Redaktion: Nikolaistraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Anzeigenpreise:
Die Kolonialsache in Wiesbaden 20 S.,
Deutschland 20 S., Ausland 40 S.,
Die Reklamengruppe 1.20 M.
Anzeigenannahme:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags,
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Fernsprecher:
Inserate und Abonnement: Nr. 129,
Redaktion: Nr. 128; Verlag: Nr. 819.

279 Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 3. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Tageschau.

Die Prinzessin Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg hat sich mit dem Grafen Friedrich zu Solms-Baruth verlobt.

Dem Admiral v. Capelle wurde der neu geschaffene Posten eines Unterstaatssekretärs im Reichsmarineamt übertragen.

An der spanisch-portugiesischen Grenze kam es gestern zu Unruhen.

Aus der deutschen Nordmark.

Wir erhalten die nachstehende Zuschrift, die wir der Beachtung dringend empfehlen:

In der deutschen Nordmark kommen in jüngster Zeit die merkwürdigsten Dinge vor. Junge, dänischgesinnte Deutsche unternehmen eine Demonstrationstour nach Helsingborg nach dem Danewerk, um zur Erinnerung an den Krieg von 1864 unterwegs die dänischen Kriegerdenkmäler zu besuchen, sie zu bekriegen und an denselben Reden zu halten und zu hören. Sie werden jedoch von der dänischen Behörde begleitet und an der Demonstration hindert. Die dänischgesinnten Zeitungen schlagen darauf herum, Klagen in den höchsten Tönen und schimpfen auf die deutsche Presse. Aber natürlich ohne allen Erfolg. Ein deutscher Honorarvorstand die Errichtung eines einfachen Denkmals zur Erinnerung an 1864 und 1864 zu verhindern, gegen das Verbot des Kgl. Konsistoriums in der Kirche von Helsingborg ab und sucht auf diese Weise seinen Widerwillen gegen das Denkmal öffentlichen Nachdenkens zu geben. Öffentlich ebenfalls ohne Erfolg. Aber diese beiden Versuche sind sehr bezeichnend für die Haltung der deutschen Nordmark. Sie beweisen deutlich, was die Gegner des Deutschtums uns zu bieten wagen. Sie zeigen uns von demselben Pastor noch mitzuteilen, daß er vor kurzem die Absicht hatte, in einem dänischen Versammlungshaus, das nicht in seiner eigenen Gemeinde, einen religiösen Vortrag zu halten, daß der dortige Pastor sich darüber bei dem Konsistorium beschwerte und daß dieses darauf dem auswärtigen Pastor das Auftragsverbot in dem dänischen Versammlungshaus verbot. Nun haben dänischgesinnte Mitglieder der Gemeinde, in der der Vortrag verboten wurde, gegen ihren eigenen Willen bei dem Konsistorium Beschwerde geführt und dem Pastor nahegelegt, sich über derartige Verbote von der Behörde einfach hinwegzusetzen. Man sieht also, daß die mit der Kirche verknüpfte Politik, wie sie in Nordmark vorhanden ist, dazu führt, daß zwei Geistliche, die sich Beispiel des Friedens und der Versöhnung geben sollten, sich öffentlich gegenseitig verfeinden.

Nach solchen Vorfällen wird man sich nicht wundern, daß auch auf wirtschaftlichem Gebiet die merkwürdigsten Zustände vorkommen. In Kiel besteht ein Landwirtschaftlicher Kreditverband, der sich die Aufgabe stellt, zum Nutzen der dänischen Wirtschaft den Besitzern auf dem platten Lande billige Hypotheken als erste Hypotheken zur Verfügung zu stellen. Vor längerer Zeit hatte dieser Kreditverband auch in Nordmark Gelder als erste Hypotheken hergegeben und war besonders auch an dänischgesinnte Landleute, weil diese sich am meisten darum bewarben und die dänischen Konsortoren ihre Gesinnungsgenossen dazu antrieben, gerade diese Gelder zu suchen. Die Agitatoren hatten dabei eine bestimmte Absicht. Die sogenannten Kieler Gelder waren nämlich als erste Hypotheken sehr billig, und wenn sodann die dänischen Geldinstitute in Nordmark die späteren Hypotheken hergaben, verdienten sie einmal größere Zinsen als gewöhnlich, und das war für die dänischen Agitatoren in ihrer Gewalt, sodas sie bei Wahlen oder Versammlungen vollständig nach der dänischen Fiktion tanzten mußten. Dieses hatte man schon lange in Nordmark beobachtet und daher häufig darauf aufmerksam gemacht, daß die Sache für das Deutschtum verhängnisvoll sein könnte. Wenn man aber — und das geschah oftmals in den Versammlungen des Deutschen Vereins — darauf hinwies und dagegen warnte, wurde geantwortet, daß der Kreditverband unpolitisch sei und Dänen, sowie Deutschen auf gleiche Weise Kredit gebe, wenn die Ansucher nur die notwendigen Bedingungen zu erfüllen imstande seien. In der letzten Zeit muß man jedoch in Kiel anderer Ansicht geworden sein; denn der Kreditverband hat sich neuerdings wieder an die dänischen Agitatoren gewandt, um von solchen Darlehensgesuche von solchen Dänen abzuweisen. Darüber wurde man in dänischgesinnten Kreisen zuerst ruhig und sodann aufgebracht, und man beschloß daher, bei der ordentlichen Generalversammlung des Kreditverbandes, die am 13. Mai im Sitzungssaal der dänischen Konsortoren stattfand, eine Resolution zu beschließen, die die dänischgesinnten Mitglieder ersuchte, sich gegen 300 Mann stark, und gleich nach dem Abschluß der Verhandlungen, gegen die dänischen Agitatoren zu wenden, welche den Kredit verweigert worden sei. Daraufhin wurde vom Vorstand geantwortet, daß er Leuten, die in Schleswig die deutschen Interessen offen bekämpfen, keinen Kredit verweigert habe, weil diese hinter dem Gelde des Kreditverbandes noch Gelder von dänischen Geldinstituten haben und es selbstverständlich nicht möglich sei, von Kiel aus den Zielen der dänischen Agitation Geldbeiträge zu leisten zu lassen. Demgegenüber betonten die Wortführer der Deutschen, wie sie dies auch sonst zu tun pflegen, ihre Loyalität dem preussischen Staat gegenüber, eine Behauptung, die eine objektive Unwahrheit enthält, wie das tägliche Geschehen der dänischen Agitation offenkundig zeigt. Der

Vorstand aber wies mit Recht darauf hin, daß die Dänen, statt das sie einsehen sollten, welche Vorteile die Zugehörigkeit zum Deutschen Reich ihnen biete, sich vielmehr wirtschaftlich und politisch zur Bekämpfung der deutschen Interessen organisiert hätten und daß die Gelder des deutschen Kreditverbandes selbstverständlich nicht zum Vorteil der dänischen Propaganda ausgenutzt werden dürften. Als man sodann zur Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates schritt, wurden die Kandidaten der Dänen mit 200 Stimmen gewählt, während auf die deutschen Kandidaten nur 18 Stimmen abgegeben wurden. Damit haben die Dänen zwar nicht im Verwaltungsrat die Mehrheit, weil dieser aus neun Mitgliedern besteht und die übrigen fünf also deutsch sind. Aber immerhin ist die Ueberrumpelung durch die Dänen gelungen, und man hat für die Zukunft damit zu rechnen, daß in einem fast gänzlich deutschen Verwaltungsrat dänische Mitglieder sitzen.

Die Angelegenheit ist zur Kennzeichnung der dänischen Agitation durchaus bezeichnend: sie, die doch alles, was deutsch oder gar schleswig-holsteinisch ist, von Herzensgrunde hohlt und in ihren Zeitungen täglich herunterreißt und beschimpft, will sich für ihre Gesinnungsgenossen die billigen schleswig-holsteinischen Gelder nicht entgehen lassen und kämpft dafür, möglichst viele davon zu bekommen, damit sie die eigenen Gelder um so erfolgreicher für ihre politischen Zwecke ausnützen kann. Es kann dagegen uns Deutsche nur mit gerechter Genugtuung erfüllen, daß nunmehr der dänischen Agitation und ihren Gesinnungsgenossen diese bisher so ergiebige Quelle gründlich und für alle Zeiten abgegraben worden ist. Hoffentlich werden nun auch unsere Brüder im Süden des Vaterlandes wieder einmal recht deutlich einsehen, mit welchen Elementen wir hier an der Grenze zu kämpfen haben, und aus diesem Grunde uns ihre materielle und moralische Unterstützung zuteil werden lassen. Unsere Brüder erkennen hieraus so deutlich wie möglich, daß das Deutschtum in der Nordmark auch in materieller Hinsicht in großer Gefahr schwebt, und werden daher, des nicht wir gewiß, die dringende Aufforderung, die ich hiermit ausspreche, beherzigen und befolgen, nämlich so zahlreich wie möglich dem Deutschen Verein für das nördliche Schleswig beizutreten (Mitgliedsbeitrag 1 M. jährlich; Anmeldungen an den Unterzeichneten).

Hadersleben in Nordschleswig.
Professor A. A. Schröder.

Die Wirren in Albanien.

Hofmarschall v. Trotha über die Lage in Albanien.
Hofmarschall v. Trotha äußerte sich gegenüber dem Berliner Vertreter der Wiener Freien Presse sehr eingehend über die Lage in Albanien. Trotha ist von der Schuld Essads überzeugt. Interessant sind dann die Erklärungen bezüglich des Verhaltens der Italiener. Es heißt da: Die Abiegung und Verhaftung Essads erfolgte erst in dem Augenblick, als es klar wurde, daß Essad einen Handreich unternehmen würde, wenn man ihm nicht zuvor käme. Die Einzelheiten der Verhaftung, sowie die angebliche Flucht des Fürsten auf das italienische Schiff sind schon von anderer Seite größtenteils geschildert worden. Man kennt nun auch die merkwürdige Rolle, welche die italienische Gesandtschaft in beiden Fällen gespielt hat; einige Einzelheiten verdienen jedoch nachgetragen zu werden. Eine Hausdurchsuchung bei Essad wurde von italienischer Seite verhindert, zum großen Ersauern Unteritaliener. Der Fürst wollte Essad den Prozeß machen, der italienische Gesandtschaftsleiter erhob aber Vorstellungen dagegen. Da sich die Mehrzahl der Diplomaten der Ansicht des italienischen Geschäftsträgers anschloß, gab der Fürst nach und ließ Essad auf das österreichische Schiff bringen. Essad hatte sich aber bezeichnender Weise unter italienischen Schutz gestellt. So konnte es geschehen, daß der italienische Gesandte sojaleich nach seiner Rückkehr gegen die Verhaftung Essads protestierte und seine Freilassung durchsetzte. Bekannt ist weiter, daß Alotti durch seine Behauptung, 1000 Aufständische ständen vor Durazzo, den Fürsten dazu brachte, auf eine Stunde auf ein italienisches Schiff zu gehen. Alotti erklärte nämlich, er müsse die italienischen Marinen angeseht der Gefahr in Durazzo zurückziehen. Bedauerlicher Weise ging auch der österreichische Geschäftsträger in die Falle und erklärte auch, er müsse die Marinen zurückziehen.

Diese Darlegungen des Hofmarschalls von Trotha, die durchaus den Stempel der Wahrscheinlichkeit tragen, sollten die beteiligten Mächte anspornen, dem lächerlichen diplomatischen Händel ihrer Vertreter schleunigst ein Ende zu bereiten.

Die Schuld der Jungtürken.

Der aus Albanien in seine Heimat (Holland) zurückgekehrte holländische Instruktionsoffizier Major Sijns, der bekanntlich Essad Pascha verhaftet hat, erklärte in einer Unterredung, es sehe sehr, daß die aufständische Bewegung von den Jungtürken angezettelt sei. Im Osten werde die serbische Propaganda genährt.

Bezeichnender Weise empfängt der jungtürkische „Tantir“ direkte Berichte aus dem Lager der albanischen Aufständischen. Nach diesen Meldungen sollen die Insurgenten, deren Regierung sich in Reshan befindet, 3000 Gendarmen zählen.

Verstärkung von Durazzo.

In den letzten Tagen sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um Durazzo gegen einen allseitigen Angriff der Aufständischen zu schützen. Geschütze sind von der alten Festung, wo sie bisher pläciert waren, entfernt und nordwestlich auf die Anhöhen von der Stadt gebracht worden. Sie werden vornehmlich von ausländischen Freiwilligen, darunter insbesondere deutschen und österreichischen Kauf-

leuten, unter dem Kommando des holländischen Hauptmanns Fabius, bedient. Zur Verteidigung sind außer 300 Gendarmen ungefähr 100 bewaffnete Nationalisten vorhanden, was in Anbetracht der vielen unzuverlässigen Elemente zu wenig ist.

Der Bischof von Alessio, Mgr. Dumig und ein Vertreter der Bischöfe Nordalbanens sind in Durazzo eingetroffen, um dem Fürsten die Hilfe von 12000 Katholiken anzubieten, welche bereit sind, Gut und Blut für Fürst und Vaterland zu opfern.

Neue Unteroffiziere für Albanien.

Aus Brüssel meldet man: Die Hollandreise des Majors Sijns ist im besonderen Auftrage des Fürsten von Albanien erfolgt. Er will auf Wunsch des Fürsten neue holländische Unteroffiziere für die albanische Gendarmerie verpflichten. (Ob das noch Zweck hat? — D. Red.)

Vom deutschen Detachement in Skutari.

Vom deutschen Marineinfanterie-Detachement ist Hauptmann Bode heimbeordert worden. Für ihn geht Oberleutnant Curt Schneider nach Skutari.

Zur Lage in Mexiko.

Neue Vorschläge Huertas?
Das „B. Z.“ meldet aus Mexiko: Huerta übermittelte, wie verlautet, der Niagara-Konferenz neue Vorschläge. Darnach sollen die Konstitutionalisten zur Vermittlungskonferenz zugelassen werden. Der Plan einer provisorischen Regierung soll verworfen werden und die politischen Wahlen sollen unter Mitwirkung der Konstitutionalisten stattfinden. Nach der Wahl einer neuen Regierung will Huerta zurücktreten.

Ein Attentat auf Huerta.
Aus New York wird telegraphisch gemeldet: Nach den hier vorliegenden Meldungen wurde auf Huerta, als er in seinem Automobil durch die Stadt fuhr, von einer Anzahl Studenten ein Attentat verübt. Die Studenten feuerten mit Revolvern von allen Seiten auf das Auto Huertas. Wunderbarerweise blieb Huerta, sowie ein neben ihm sitzender Offizier und der Chauffeur unversehrt. Nur die Scheiben des Wagens wurden zertrümmert. Die Studenten ergriffen die Flucht. 4 von ihnen wurden verhaftet und sofort hingerichtet.

Eine Erklärung Carranzas.
In einer für die amerikanische Presse bestimmten Erklärung drückt General Carranza sein Ersuchen über den anscheinenden Mangel an Verständnis für die Lage in Mexiko und die Haltung der Rebellen aus, die er bei den Vermittlern in Niagara Falls beobachtet habe, und sagt, die Vermittler schienen anzunehmen, daß er verpflichtet sei, jede beliebige von den Vermittlern gefundene Lösung anzunehmen. Er betonte, die Rebellen hätten die Revolution durchaus erfolgreich durchgeführt. Ihre Vollenbung würde ihnen den Anspruch auf die formelle Anerkennung der übrigen Welt geben. Nur die Zerstörung der Eisenbahnen hindere sie, binnen einer Woche in die Hauptstadt einzurücken. Carranza fügte hinzu, die Rebellen würden die mexikanische Frage binnen wenigen Monaten lösen. Da sie bereits zwei Drittel des Landes besetzt hätten. Der Führer der Rebellenarmee müsse bis zum Ausgange der Wahlen provisorischer Präsident sein. (Nach Londoner Meldungen aus New York soll sich bekanntlich Carranza bereits als provisorischer Präsident proklamieren haben. D. R.)

Die Bundesstruppen geschlagen.
Oberst Fernando Reyes hat mit 600 Mann die Streitkräfte der Bundesstruppen bei Salinas geschlagen und danach auch die ihnen von San Luis Potosi gesandten Verstärkungen. Die Bundesstruppen verloren 46 Mann und 4 Offiziere. 14 Bundesoffiziere wurden gefangen genommen und hingerichtet. Unter ihnen befand sich auch der Oberst Charles Chaves. Bei Pinez nahm Oberst Catoca eine Abteilung Bundesstruppen gefangen, wobei auf deren Seite 60 Mann getötet wurden.

Das Scheitern der Vermittlungsaktion?
Nach einer Meldung der „Times“ aus Washington ist die mexikanische Krise erneut in ein kritisches Stadium getreten, da General Carranza, der Schlichter Wilsons, den Plan der Vereinigten Staaten abermals durchgequert hat. Er weigert sich nach wie vor an den Verhandlungen teilzunehmen, während Wilson nicht ohne ihn verhandeln will. Der Erfolg der Konferenz von Niagara-Falls ist unwahrscheinlicher denn je.

Der deutsche Lehrertag in Kiel.

Die deutsche Lehrerverammlung nahm am Pfingsttag ihren Fortgang mit der Hauptversammlung. Der Vorsitzende Hauptlehrer Röhl hielt eine Ansprache. An den Kaiser wurde darauf ein Grußtelegramm abgefaßt:

„Eurer Kaiserlichen Majestät sendet die in der Marinehalle zu Kiel tagende deutsche Lehrerverammlung, zu der über 8000 Volksschullehrer aus allen deutschen Staaten erschienen sind, ehrsüchtigen Gruß und erneuert zu Eurer Majestät das Gelübnis unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich.“

Hierauf begrüßte Oberpräsident v. Bilkow den Lehrertag im Namen des Kultusministers und des Oberpräsidenten. Für die Stadt Kiel sprach Oberbürgermeister Bindemann, und die Grüße der Universität Kiel übermittelte deren Rektor Prof. Alder.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. An erster Stelle stand ein Referat des Reichstagsabg. Ober-

Rassau und Nachbargebiete.

h. Dethrich, 3. Juni. Unfall. Gestern abend gegen 7 Uhr wurde das Pferd des Wingers R. Kuppers...

h. Gattenheim, 3. Juni. Billige Bettfedern hatte sich hier ein Dieb verschafft, der eine Anzahl auf der...

h. Sindlingen, 2. Juni. Postales. Da der Verkehr auf dem Postamt so stark geworden ist, wird am 1. Juli...

h. Gramberg, 2. Juni. Vieber tot als verheiratet. Am Gabelstein zog man gestern mittag ein 28...

h. Solperishausen, 2. Juni. Fünfzig Jahre im Pfarramt. Unsere Gemeinde trifft eifrig Vorbereitungen...

h. Drommershausen, 2. Juni. Das Messer. Hier kam es am 1. Pfingstfesttag in einer Wirtshaus zwischen...

h. Mainz, 2. Juni. Eine Neuerung im Fußgängerverkehr auf der alten Eisenbahnstraße wurde in der...

h. Bingen, 3. Juni. Vermählt wird hier seit dem 1. Mai die 24 Jahre alte Näherin Anna Sperling...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

h. F.C. Schlüßtern, 3. Juni. Eine schwere Bluttat ereigte unter den Einwohnern des Dorfes Weichersbach...

der Reichshauptstadt hat, ist hinausgecilt. Ist doch der Tag des großen Berliner Jagdrenns der populärste...

Die Reiter sind gelaufen, man rüht sich zum Ereignis des Tages; die Erregung wächst. Der Totalisator...

Pöblich aber hallt ein Schrei über die Bahn; kein Schrei, ein Brausen, ein Brüllen! Wildfremde Menschen...

Und wie zum Hohne für alle, die ihr Geld verloren haben, endet der stürmende Regen, die Wolken teilen sich...

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft. Die alljährlich gelangte am Pfingstsonntag im Anschluß...

Zeitungs schon mitgeteilt wurde, hat den Namen 1914 erhalten. Aus dem Sternbild Perseus, in dem er zuerst...

Die „Frösche“ des Aristophanes werden hier im Residenz-Theater, wie schon angekündigt, am Donnerstag, 4. Juni, zur Aufführung...

Die Beschlagnahme der „Storstad“ erregt in Kristiania größtes Aufsehen. Die dortige Heerde ist überzeugt, daß...

Die ans Montreal gemeldet wird, offerierten die Anwälte des Dampfers „Storstad“ 240.000 Dollars Bond,...

von Seiten des süddeutschen Meisters scharf durchgeführt; speziell der Mittelläufer Niebe und der halblinke Stürmer...

Da der Kampf nach Ablauf der Spielzeit 1:1 unentschieden stand, mußte eine Verlängerung um zwei...

Somit stand das Spiel wieder unentschieden, 2:2 und es mußte nach Ablauf der Verlängerungsfrist nunmehr...

Eine Poddiecki-Plakette für den Fußballsport. Auf der Festversammlung des Deutschen Fußball-Bundes in Magdeburg...

Der schottische Fußballmeister Celtic-Glasgow spielte am Pfingstmontag gegen den Berliner F. C. Preußen...

Die Internationale Pfingst-Hoden-Boote in München brachte bereits am ersten Tage einige sehr spannende...

Ritt Sieger bei den Radrennen zu Newark. Der deutsche Weltmeister Walter Ritt startete am Pfingstsonntag, wie...

Die „Frösche“ des Aristophanes werden hier im Residenz-Theater, wie schon angekündigt, am Donnerstag, 4. Juni, zur Aufführung...

Die Beschlagnahme der „Storstad“ erregt in Kristiania größtes Aufsehen. Die dortige Heerde ist überzeugt, daß...

Bericht und Rechtsprechung.

Gräfin Tiepolo freigesprochen. Der Draht meldet aus Mailand: Im Mordprozeß gegen die...

Sport.

Der große Tag von Karlsdorf. Unser Berliner Sportsmitarbeiter schreibt uns: Berlin feiert den dritten Pfingstfesttag...

Mitteleuropäische Sternschnuppenlinie schneidet am 1. um 10, am 15. und 9 und am 21. um 8 Uhr abends in 50 bis 75 Grad Höhe vom Südpol...

Bericht und Rechtsprechung.

Gräfin Tiepolo freigesprochen. Der Draht meldet aus Mailand: Im Mordprozeß gegen die...

Sport.

Der große Tag von Karlsdorf. Unser Berliner Sportsmitarbeiter schreibt uns: Berlin feiert den dritten Pfingstfesttag...

Mitteleuropäische Sternschnuppenlinie schneidet am 1. um 10, am 15. und 9 und am 21. um 8 Uhr abends in 50 bis 75 Grad Höhe vom Südpol...

Bericht und Rechtsprechung.

Gräfin Tiepolo freigesprochen. Der Draht meldet aus Mailand: Im Mordprozeß gegen die...

Sport.

Der große Tag von Karlsdorf. Unser Berliner Sportsmitarbeiter schreibt uns: Berlin feiert den dritten Pfingstfesttag...

Mitteleuropäische Sternschnuppenlinie schneidet am 1. um 10, am 15. und 9 und am 21. um 8 Uhr abends in 50 bis 75 Grad Höhe vom Südpol...

nur äußerst langsam und unter den größten Schwierigkeiten vor sich, da fast alle Leichen offenbar durch die umher-

Ein zweiter Alexander-Thormann.

Aus Schwerin wird uns in der Angelegenheit noch folgendes mitgeteilt: Der verhaftete Direktor der städtischen Elektrizitätswerke in Schwerin, Schröder, hatte sich für einen Diplomingenieur und alten Vorkriegs-

Der Niedergang des Storches in Mecklenburg.

Mit Bedauern und Entrüstung werden alle Naturfreunde hören, wie übel dem Storch in Mecklenburg mit-
gespielt wird, das noch vor kurzem ein eins der vorzüglichsten Gebiete Deutschlands galt. Im Jahre 1901 hatte Pfarrer Glodius in Camin eine Volkszählung der Störche in Mecklenburg angestellt, die im ganzen 1821 Ortschaften umfaßte, nämlich 1522 in Mecklenburg-Schwerin, 265 in Mecklenburg-Strelitz und 34 im Fürstentum Rügen.

Ein Dorf in Flammen.

Aus Brunn wird gedruckt: In dem Dorfe Housel bei Bockhorn brach gestern Nacht ein furchtbares Feuer aus, durch das nahezu das ganze Dorf eingeäschert wurde. Dem Brande fielen 3 Personen, die sich nicht rechtzeitig aus den Häusern retten konnten, zum Opfer.

Kurze Nachrichten.

Ein flüchtiger Bankdirektor Aus Messina wird gemeldet, daß von dort der Direktor der Volksbank, Salamo Rossi, nach Untersuchungen größerer Summen flüchtig geworden sei. Die Bank ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiva belaufen sich auf eine Million Lire. Die Banca commerciale d'Italia soll mit 250.000 Lire beteiligt sein, die als verloren anzusehen sind.

Mord und Selbstmord aus unglücklicher Liebe. Im Südoften Berlins, in der Rostitzerstraße, fand gestern ein Liebesverhältnis einen tragischen Abschluß. Dort erschoss der 24 Jahre alte Maler Josef Jablisch seine 20 Jahre alte Braut Steinski. Das Mädchen war auf der Stelle tot. Nach der Tat richtete Jablisch die Waffe gegen sich selbst. Er brachte sich eine so schwere Verletzung bei, daß er gleichfalls kurz darauf starb.

Opfer einer Unfalte. In Bieltz schloß das Dienstmädchen eines Professors beim Lesen eines Buches bei Kerzenlicht ein. Die Kerze fiel um und steckte das Bett in Brand. Das Mädchen erlitt derartige Brandwunden, daß es alsbald seinen Verletzungen erlag.

Familientragödie. Bei dem Königseffen bei dem Fest der Schützenhilfe in Oberberg (Mark) entstand zwischen dem Badermeister Fünfhäuser und seiner Gattin ein Streit. Die Gattin verließ kurz darauf den Schützenhausaal, ging nach ihrer Wohnung und erhängte sich. Als der Mann nach Hause kam und dort seine Frau tot vorfand, tötete er sich durch vier Schüsse in die Brust.

Letzte Drahtnachrichten.

Verlobung im Hause Schleswig-Holstein.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Schlosse Grünholz hat sich gestern die 4. Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit dem Grafen Friedrich zu Solms-Baruth verlobt.

Die vierte Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand ist Prinzessin Adelheid, geb. 19. Oktober 1889. Der Graf Friedrich zu Solms-Baruth ist der älteste Sohn des Fürsten Friedrich zu Solms-Baruth, am 25. März 1886 geboren, hat Jura studiert und wird als Reg. sächsischer Referendar geführt. In seinem militärischen Verhältnis ist er Leutnant im Regiment Garde du Corps. Eine ältere Schwester der Braut, Prinzessin Alexandra Viktoria ist die Gemahlin des Prinzen August Wilhelm von Preußen. Die Solms gehören zu den vormalig reichshändischen, jetzt standesherrlich untergeordneten Häusern, denen die Ebenbürtigkeit mit den regierenden Häusern zusteht.

Ein Unterstaatssekretär im Reichs-Marineamt.

Aus Berlin wird gedruckt: Die Schaffung des Postens eines Unterstaatssekretärs für das Reichs-Marineamt ist jetzt erfolgt. Das neueste „Marine-Verordnungsblatt“

veröffentlicht eine Kabinettsorder, die vom 30. Mai datiert und an den Staatssekretär des Reichs-Marineamtes v. Tirpitz gerichtet ist. Es heißt darin: „Ich beauftrage den Admiral von Cavalle unter Belassung in seiner jetzigen Dienststellung gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Unterstaatssekretärs im Reichs-Marineamt. Die Dienstregelung überlasse ich Ihnen.“

Die Ernennung des Unterstaatssekretärs bedeutet den Abschluß einer teilweise Neuorganisation, die im Reichs-Marineamt notwendig wurde, da mit dem Anwachsen der Flotte auch der Umfang der Geschäfte größer geworden ist.

Das Kaiserhoch im Reichstage.

Aus Stralsburg meldet man: Aus Anlaß des Verbotes der Teilnahme von sozialdemokratischen Arbeitergesellschaften in Mülhausen wollte der sozialdemokratische Abgeordnete Schilling beim Staatssekretär wegen des Verbotes vor sprechen. Es wurde ihm indessen angedeutet, daß der Staatssekretär ihn nicht empfangen könne, weil er am 8. April bei der Schließung des Reichstages bei der Ausbringung des Kaiserhochs sitzen geblieben sei.

Landtagsabg. Wolff-Dissa †.

Der Landtagsabgeordnete Justizrat Wolff-Dissa (6. Pos.) ist am vergangenen Sonntag in Berlin gestorben.

Zu Schwarzkopfs Tod.

In der Kreuzkirche in Posen fand heute vormittag eine Trauerfeier für den verstorbenen Oberpräsidenten v. Schwarzkopf statt. Minister des Innern v. Loebel war als Vertreter des Kaisers erschienen und legte einen Vorberichts am Sarge nieder. Ferner war Kultusminister von Trost zu Soltz anwesend und als Vertreter des Reichskanzlers Geh. Ober-Regierungsrat v. Eichmann. Sämtliche staatlichen, provinziellen und städtischen Behörden der Provinz Posen wohnten der Trauerfeier bei. Dann wurde der Sarg nach dem Bahnhof gebracht, von wo er nach dem Gute des Verstorbenen überführt wurde.

Ein Sieg der deutschen Industrie.

Die Berlin-Anhaltische Maschinenfabrik A.-G. hat sich unter starker Konkurrenz von den Ausschreibungen der Light and Power-Company in Buckingham einen Kontrakt für Lieferung und Errichtung von 2000 Kwh. fassenden Gasbehältern gesichert. Der Preis wird ca. 3 Millionen Mark betragen.

Der Meineidsprozeß Brumm-Selened.

Wie aus Berlin gedruckt wird, hat der Meineidsprozeß Brumm-Selened eine Wendung genommen. Der Angeklagte hat die Pfingstfeiertage dazu benutzt, sich unsichtbar zu machen. Er hat der Verteidigung mitgeteilt, daß er an der weiteren Verhandlung nicht teilnehmen werde und sich verborgen halte. Das Gericht erließ einen neuen Haftbefehl.

Von Wilderern erschossen.

Im Walde von Kirchellen in Westfalen wurde der Herzog. Arenbergische Förster Töfflinger auf dem Dienstgange von Wilderern nach heftigem Kampfe erschossen. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur. Der Erschossene ist 54 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern.

Durazzo bleibt Regierungssitz.

In diplomatischen Kreisen Berlins wird erklärt, daß von einer Verlegung des albanischen Regierungssitzes von Durazzo nach Skutari bisher noch keine Rede gewesen sein. Damit würden auch die Gerüchte von einer Flucht des Fürsten Wilhelm nach Skutari hinfällig.

Das Duell im Gefängnis.

Im Gefängnis zu Palermo gerieten ein Dieb und ein Hehler wegen eines Stückes Schwarzbrot in Streit. Sie spitzten zwei eiserne Bolzen von einem Fensterrahmen nagelartig zu und sochten damit in Gegenwart ihrer 20 Leidensgenossen das Duell aus. Es kam zu einem furchtbaren Ringen. Schließlich durchbohrte der Dieb dem Hehler mit einem wohlgezielten Stiche das Herz. Erst bei dem Rundgange durch die Zellen nach mehreren Stunden entdeckte die Wache den Toten. Der Mörder stellte sich selbst.

Zur Lage in Mexiko.

Aus Veracruz wird gemeldet: Die allgemeine Verwirrung in Mexiko wird immer größer. Eine große Anzahl von Flüchtlingen sind aus Saltillo hier eingetroffen. In San Luis de Potosi herrscht Hungersnot und empfindlicher Wassermangel. Krankheiten unter der Bevölkerung treten heftiger als je auf. Orozco, ein Sohn des Hauptanführers der Rebellion gegen Madero, der bekanntlich von den Japanern ermordet wurde, und Karawao, beide Führer irregulärer Truppen, sind auf Befehl Villas fusiliert worden. Sieben Schüler der Ackerbauschule in der Stadt Mexiko, junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren, sind in Santa Julia, einem Vorort der Hauptstadt gestern erschossen worden. Die Tat hat in ganz Mexiko große Aufregung hervorgerufen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Marktberichte.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Schlachtwirtschaft. Aufgetrieben waren 1075 Schweine. Preise für den Zentner Fleischschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 45-48 M., Schlachtgewicht 60-62 M., vollfleischige Schweine über 2 1/2 Zentner Lebendgewicht 45-47 M., Schlachtgewicht 58-60 M., vollfleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht 45 bis 48 M., Schlachtgewicht 58-61 M., vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 45-48 M., Schlachtgewicht 58 bis 61 M. — Marktverlauf: Mittelmäßig, Ueberstand.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Fruchtmarkt. Weizen, hiesiger und rheinischer 22,25-22,50 M., Roggen 18,00-18,50 M., Hafer 18,00-18,50 M., Mais 15,25-15,75 M., Kartoffeln im Großhandel 6,50-7,00 M., im Kleinhandel 7,50 bis 8 M.

Ergänzungs-Nachricht.

Berlin, 2. Juni. „Gauls“, Tauschaktien 23 1/2. „Ulrichs“ Bergwerke Aktien 48.—. „Spreng“, Tuchaktien 100.—. „Spreng“, Gold-„Antelle“ 98.25. Deutsche Staatsaktien-Gliedern-Aktien 91.70. „Schantz“, Eisenbahn-Aktien 128.75. „Wald“ Aktien 106.20. „Oberhessische“ Holzwerke 216.70. „Schulz“ Aktien 168.75. „Sachsen“ Aktien 100.—. „Nordhausen“ Aktien 61.40.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 30. Mai 1914.

Table with multiple columns listing prices for various goods like butter, flour, oil, and meat. Includes sub-sections for 'Buttermittel bei Händlern', 'Gemüse', 'Obst', 'Fische', and 'Kolonialwaren'.

Frankfurter Börse

Wanagels irgendwelcher Anregung von außen und im Einklang mit den Auslandsbörsen herrschte weiter geringere Geschäft bei abrückenden Kursen. Auf dem Montanmarkt konnten sich Oberbleichse auf dem gestrigen Abendmarkt behaupten. Eisenwerk und Laurahütte lagen fest, während die übrigen Werte die rückgängige Bewegung von der gestrigen Abendbörse noch fortsetzten. Heimische Banken ruhig; nur Diskonto etwas nachgebend. Deutscher Kredit 1 Proz. schwächer. Heimische Anleihen unverändert ruhig. Von Bahnen Staatsbahn und Lombarden weiterhin abgeschwächt, ebenso Baltimore auf New-York. Schiffahrtaktien notierten Paktfabrik und Nordd. Lloyd noch unter den ihnen zurückgegangenen gestrigen Abendkursen. Auf dem Markt der Industriepapiere heimische und elektrische Werte mächtig abgeschwächt. Industrienpapiere dagegen gut behauptet.

Wetterbericht. Von der Wetterdienststelle Weilburg. Barometer. STUNDE WECHSELN DER TEMPERATUR. Höchste Temperatur nach C.: +18 niedrigste Temperatur: +10. Barometer: gestern 762,3 mm. heute 764,1 mm.

Voraussichtliche Witterung für 4. Juni: Zeitweise heiter und meist trocken, doch bei nordwestlichen Winden nicht sehr warm.

Table showing precipitation heights since yesterday for various locations like Weilburg, Trier, Bingen, etc.

Table showing water level of the Rhine and the Main for various locations like Konstantz, Bingen, Mainz, etc.

Table showing sunrise and sunset times for June 4th.

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Niedner) in Wiesbaden. Verantwortlich für den Inhalt: Carl Diebel. Für den Druck: Carl Diebel. Redaktioneller Teil: Carl Diebel. Für den Anzeigenteil: Billu Schaubert. Sämtlich in Wiesbaden.

Herren-Oberhemden nach Mass 500 Mk. Probehenn 24 Stunden Wäsche-Haus Webergasse 30.

20. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 1. Juni 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 20th drawing, including columns for numbers and prizes.

20. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 1. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 20th drawing, including columns for numbers and prizes.

110023 27 98 358 425 44 111000 436 581 53 99

Ziehung vom 1. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers for the 110023 drawing, including columns for numbers and prizes.

Niederländer-Dampfschiffahrt. Auszug aus dem Personentarif: Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise, Salen Verkauft, etc.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: Wochentags 6.20 bis, Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam

Café-Restaurant Kaiser Wilhelm-Turm Schläferskopf bei Wiesbaden. Prachtvolle Fernsicht.

Elwin Sadowsky Zahn-Praxis Rheinstr. 47. Spez. für Kronen- und Brückenarbeiten.

Daffend für Händler aller Branchen. Eine 4-rädrige sehr gut erhaltene und wenig gebrauchte Rolle

Von der Reise zurück. Dr. Weyrauch. Klavier stimmen, Reparaturen, neu beklagen, etc.

Freudenstadt (Schwarzwald) Pension - Villa - Bellevue. Man verlange Prospekt.

Gefittet wird: Glas, Porzellan, Kunstgegenstände aller Art.

Prof. Ehrlich's Syphilis-Heilung. Aufkl. Broch. 3 über die u. erkrankung all. Unterleib.

Miet-Gesuch. Gefucht auf 1. Okt. in Wiesbaden eine der Neuzeit entspr. geräumige 4-Zim. Wohn. nebst Zubehör in ruhigem Dahn.

Veränderungen im Familienstand Wiesbaden. Gestorben: Am 29. Mai: Sme. Marie Gabel, geb. Jausi, 79 J.

Fausting-Lanolin-Seife. Der Haut zuträglichste, wohlfühende Toilette-seife.

Ämtliche Anzeigen. Anzeige in der Zeit vom 23. Mai bis einschließl. 1. Juni 1914 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Kundgaben.

Bekanntmachung. Bekanntmachung der Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Bekanntmachung. Bekanntmachung der Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Bekanntmachung. Bekanntmachung der Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Bekanntmachung. Bekanntmachung der Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 3. Juni 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lel = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 Ost. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 Ost. ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125. || 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Staats-Papiere. a) Deutsche. V.K. L.K. 1/2 Deutsche Reichsanleihe (abgest.) 86.55 86.55

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten. V.K. L.K. a) Inländische. 99. - 99. -

Fremdbriefe Bodenkredit-Obligationen. V.K. L.K. 1/2 Allg. Rent.-Anst. Stuttgart 87. - 87. -

Vollbesahnte Bankaktien. Divid. V.K. L.K. 1/2 Badische Bank 128.50 128. -

Auswärtige Börsen. Berliner Börse.

Berlin. Telegraphische Schlußnotizen. Deutsche Fonds. - 3. Juni

Ausländische Fonds. - 3. Juni. 1. Argentinier 100. -

Eisenbahn-Aktien. - 3. Juni. Oesterreichische Staatsbahn 19. -

Bank-Aktien. - 3. Juni. Oesterreichische Kredit-Anstalt 151. -

Industrie-Werte. - 3. Juni. 14. Allgem. Elektrizitäts-Aktien 243. -

Privat-Diskont Frankfurt 2 1/2%. b) Ausländische. I. Europäische. V.K. L.K.

II. Aussereuropäische. V.K. L.K. 1. Argentin. Gold-Anleihe v. 1880

Aktien inl. Transport-Anstalten. V.K. L.K. 1/2 1/2 1/2 1/2

Aktien ausl. Transportanstellen. V.K. L.K. 6 5 5

Bergwerks-Aktien. Divid. V.K. L.K. 14 14

Verinsliche Lose. V.K. L.K. 1. Badische Prämien 185. -

Unverinsliche Lose. V.K. L.K. Angsbürger 202.50

Aktien von Industrie-Unternehmungen. V.K. L.K. 14 20

Provincial- und Kommunal-Obligationen. V.K. L.K. 1. Preuss. Rheinprov. E. 20 u. 21

Wiener Börse. Wien, 3. Juni. Kredit-Aktien 602. -

Londoner Börse. London, 3. Juni. Englische Consols 75.25

New-Yorker Börse. New-York, 2. Juni, 5 Uhr nachmittags. Gold auf 24 Stunden 222. -

Chicago, 2. Juni. Weisse Malz 86 1/4

Versicherungs-Aktien. Ohne Einzahlung. V.K. L.K. Deutsche Rückversicher 2250. -

Wechsel. Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark. V.K. L.K.

Papiergold. Amerik. Banknoten, Doll. 4.182

Goldsorten. 1/2 Frankentücke 16.30

Wien, 3. Juni. Ungarische Kreditbank 781. -

London, 3. Juni. Canada Pacific 200. -

New-York, 2. Juni. Gold auf 24 Stunden 222. -

Chicago, 2. Juni. Weisse Malz 86 1/4

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Frankfurter Börse. 14 14

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Niolasstrasse 11.